

## Geschäftsbericht 2011



## Facts & Figures

### Die Aktionäre der KWO

- BKW FMB Beteiligungen AG, Bern (Anteil 3/6)
- IWB Industrielle Werke Basel (Anteil 1/6)
- Energie Wasser Bern (Anteil 1/6)
- Stadt Zürich (Anteil 1/6)

	2011	2010	2009
<b>Produktion</b>			
Energieabgabe an Aktionäre (GWh)	2 107	2 211	2 269
Pumpenergie (GWh)	708	792	716
Maximale Tagesleistung (MW)	893	868	813
Energiereserven Ende Jahr (GWh)	359	350	355
<b>Finanzen (tsdCHF)</b>			
Umsatz	169 023	166 053	162 977
Gewinn	7 070	7 070	7 070
Cash flow	42 061	31 816	36 558
Investitionen			
KWO plus	19 379	8 306	1 924
übrige	45 348	42 256	45 519
Bilanzsumme	697 314	678 166	612 670
Eigenkapital	151 400	144 330	143 860
Anteil an Bilanzsumme	21.7 %	21.3 %	23.5 %
<b>Mitarbeitende</b>			
Vollzeitäquivalenz	363	355	325
davon Anzahl Lernende	21	19	15



## 87. Ordentliche Generalversammlung vom 15. Juni 2012

---

### Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

#### 1. Jahresbericht und Jahresrechnung 2011

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 2011 unter Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.

#### 2. Verwendung des Bilanzgewinnes pro 2011 von CHF 7 070 000

Antrag des Verwaltungsrates:

a) Zuweisung an die gesetzliche Reserven

CHF 400 000

b) Zuweisung an die Freien Reserven

CHF 6 670 000

#### 3. Déchargeerteilung an die Verwaltung für das Geschäftsjahr 2011

Antrag des Verwaltungsrates:

Erteilung der Entlastung an sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates.

#### 4. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat

Ersatzwahl anstelle des zurückgetretenen

Dr. Conrad Ammann

#### 5. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2012.

**Innertkirchen, 29. März 2012**

Namens des Verwaltungsrates

Der Präsident: Peter Schmid



## Inhalt

---

6	Vorwort
8	Produktion
10	Kraftwerksanlagen
12	Investitionsprogramm KWO plus
15	Grimsel Hydro
16	Die KWO übernimmt Verantwortung für Umwelt, Mensch und Wirtschaft
18	Kommunikation und Tourismus
20	Organisatorisches und Mitarbeitende
23	Verfügbarkeit Maschinen 2011
24	Tägliche Maximalleistungen 2011
25	Energieproduktion 1929–2011
26	Finanzielles Ergebnis
27	Erfolgsrechnung
28	Bilanz
29	Geldflussrechnung
30	Eigenkapitalnachweis
32	Anhang zur Jahresrechnung
44	Bericht der Revisionsstelle
48	Organigramm 2012
51	Wassereinzugsgebiet



## Vorwort

---

Die Energiepolitik wurde im März des letzten Jahres von der Erdbeben- und Reaktorkatastrophe in Fukushima aufgewühlt. Dieses Ereignis bedeutete einen fundamentalen Wendepunkt, denn es beeinflusste das Bewusstsein für Energiefragen in bisher unbekannter Intensität. In der Folge hat sich die Politik in der Schweiz und in Deutschland rasch für einen Ausstieg aus der Kernenergie ausgesprochen. Gleichzeitig wurde die Stromerzeugung aus Wasserkraft, Wind und Sonne in den Vordergrund gestellt.

Die Rahmenbedingungen für eine tatsächliche Umsetzung der neuen energiepolitischen Stossrichtungen, welche grosse Investitionen in Produktionsanlagen und Übertragungsleitungen erfordern, wurden bisher aber nicht geschaffen.

Die KWO-plus-Projekte sind im Lichte der neuen energiepolitischen Ziele optimal positioniert. Ihr aussergewöhnlich gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis gibt ihnen trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in der aktuellen Transformationsphase gute Realisierungschancen.

Die Konzessionsgesuche der drei aktuell verfolgten KWO-plus-Projekte befanden sich im April 2011 in der öffentlichen Auflage. Dabei sind zu den beiden Kraftwerksprojekten, der Aufwertung der Kette Handeck-Innertkirchen (Tandem) und dem Pumpspeicherwerk Grimsel 3, keine legitimierten Einsprachen eingegangen. Hingegen stem-

men sich die Umweltorganisationen weiterhin gegen die Vergrösserung des Grimselsees. Über die Erteilung der Konzessionen für die drei Projekte wird der Grosse Rat des Kantons Bern 2012 entscheiden.

Erste Projektteile, für die lediglich eine Baubewilligung erforderlich war, befinden sich bereits im Bau. Dies sind namentlich der Druckschacht Kapf-Innertkirchen 1 sowie der Erschliessungstollen Handeck-Gersteneegg.

Im Bereich der Instandhaltung standen bedeutende Vorhaben in Ausführung oder wurden abgeschlossen: im Kraftwerk Grimsel 2 wird eine Maschinengruppe mit einer Einrichtung zur Drehzahlvariation ergänzt, zwecks Erbringung von Systemdienstleistungen im Pumpenbetrieb. In Innertkirchen wurde die 150-kV-Schaltanlage durch eine neue Anlage in SF6-Technik ersetzt. An der Grimsel wird derzeit der Ersatz der 45-jährigen 220-kV-SF6-Anlage vorgenommen. Die denkmalgeschützten Wärterhäuser an der Handeck wurden teilweise saniert und die Werkbahn zum Wasserschloss Husenegg erneuert.

In den Gewässern des Einzugsgebietes werden zahlreiche Massnahmen zur Dotierung, Vitalisierung und zur Gewährung der Fischdurchgängigkeit umgesetzt. Die Massnahmen sind Teil des mit dem Kanton und den Umweltorganisationen definierten und vom Kanton verfügbaren Massnahmenkataloges zur sogenannten Gewässersanie-

rung. Die Realisierungsfrist dauert gemäss Gewässerschutzgesetz bis Ende 2012.

Grimsel Hydro hat seine spezifische Position im Markt für die Instandhaltung von hydraulischen Maschinen und Abschlussorganen gefunden. Die Zukunftsperspektiven lassen einen stabilen Geschäftsgang erwarten.

Im Geiste der Partnerschaft wurden wichtige Vorhaben in der Standortregion unterstützt. Besondere Ausstrahlung haben dabei das neue Dorfzentrum in Innertkirchen und der neue Schiessplatz der Region. Das Dorfzentrum, welches im Mai 2012 eröffnet wird, beinhaltet ein kleines Einkaufszentrum, ein Tourist-Center sowie einen Gemeindesaal. Die neue Schiessanlage entstand aus dem Bedürfnis, am Standort der alten Anlage eine grosse Deponie für die Wasserbauvorhaben der Gemeinde und für die KWO zu schaffen.

Grosser Dank gebührt unseren Mitarbeitenden. Sie haben mit ihrem beherzten Engagement in den vielfältigen Tätigkeitsbereichen zum ausgesprochen erfolgreichen Gang der Unternehmensaktivitäten entscheidend beigetragen.



Peter Schmid  
*Präsident des  
Verwaltungsrates*



Dr. Gianni Biasiutti  
*Direktor*



## Produktion

Die hydrologischen Verhältnisse waren im Berichtsjahr durchschnittlich. Die Schneehöhe auf dem Grimsel Hospiz lag Ende April mit lediglich 18 cm unter dem Vorjahreswert von 100 cm und deutlich unter dem langjährigen Mittelwert von 253 cm.

Verschiedene Faktoren führten dazu, dass das winterliche Niederschlagsdefizit in den Stauanlagen ausgeglichen wurde. Das schöne, warme Wetter im Frühjahr und der milde, trockene Herbst trugen zu einer erhöhten Gletscherschmelze bei, die Sommermonate waren eher regnerisch. Den Stauanlagen floss mit insgesamt 403.4 Mio m<sup>3</sup> 0.4 % mehr Wasser zu als im Vorjahr (3.4 % mehr als im langjährigen Mittel). Ende Jahr betrug die gesamthaft in den Stauanlagen Oberaar, Grimsel, Gelmer und Räterichsboden gespeicherte Wassermenge noch 117.8 Mio. m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem Energiewert von 359.3 GWh bzw. 63.3 % des totalen Stauvolumens (Vorjahr 116.9 Mio. m<sup>3</sup> bzw. 349.8 GWh).

Bei den Laufwasserzuflüssen wirkte sich die Wettersituation hingegen negativ aus. Unterhalb des Räterichsbodensees und im Gadmental bewegten sich die Zuflüsse deutlich unter dem Durchschnitt. Mit insgesamt 312.0 Mio. m<sup>3</sup> lagen sie um 8.5 % unter den entsprechenden Vorjahreszuflüssen und sogar 9.9 % unter dem langjährigen Mittel. Somit lagen die Zuflüsse der Stauanlagen und der Laufwasser mit 715.4 Mio. m<sup>3</sup> um 3.7 % unter dem Vorjahreswert von 742.7 Mio. m<sup>3</sup> und um 2.8 % unter dem langjährigen Mittel von 736.3 Mio. m<sup>3</sup>.

Im Berichtsjahr wurde im Umwälzbetrieb mit 534.7 Mio. m<sup>3</sup> weniger Wasser vom Grimsel- in den Oberaarsee gepumpt als in den letzten Jahren (Vorjahr 610.0 Mio. m<sup>3</sup>).

Durch die sorgfältige Bewirtschaftung der Seen wurde trotz wiederum umfangreichen Umbau- und Revisionsarbeiten in den Kraftwerken Innertkirchen 1, Handeck 2 und Grimsel 2 sämtliches verfügbares Wasser genutzt. Die KWO erzielte mit einer Jahresproduktion von 2128.5 GWh das elftbeste Produktionsergebnis seit Bestehen. Der entsprechende Vorjahreswert war um 116.5 GWh bzw. um 5.2 % höher. Die maximal erreichte Leistungsabgabe lag mit 893 MW deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert von 868 MW. Die höchste Tagesenergieabgabe lag mit 12.9 GWh um 0.3 GWh über dem letztjährigen Höchstwert.

Die KWO-Kraftwerke sind über die zwei Netzknoten Innertkirchen und Handeck mit dem Schweizerischen Übertragungsnetz (ÜN) verbunden. Diese Verbindungen sind strategisch sehr gut positioniert und im Falle von grossen Netzstörungen für die ÜN-Betreiberin Swissgrid von entscheidender Bedeutung, um die Netzstabilität zu sichern oder bei einem Netzzusammenbruch einen Netzwiederaufbau zu gewährleisten. Mit Swissgrid und der Arbeitsgruppe «Netzwiederaufbau» wurden entsprechende Inselnetzversuche gefahren. Mit mehreren Maschinen und Pumpen als Last wurden unterschiedliche Konfigurationen überprüft. Die Anlagen funktionieren entsprechend den Erwartungen und erfüllen die Anforderungen. Die detaillierten Produktionszahlen sind aus der nebenstehenden Tabelle ersichtlich. Die Grafiken auf den Seiten 23 bis 25 präsentieren die Verfügbarkeit der Maschinen und die Maximalleistungen im Berichtsjahr sowie die Sommer- und Winterproduktion seit 1929.



	2011 GWh		2010 GWh	
<b>Produktion</b>		<b>2815</b>		<b>3022</b>
<b>Turbinen</b>		<b>2128</b>		<b>2245</b>
Winter (01.01.–31.03. und 01.10.–31.12.)	773		796	
Sommer (01.04.–30.09.)	1355		1449	
<b>Pumpen</b>		<b>687</b>		<b>777</b>
Speicherpumpen	678		765	
Zubringerpumpen	9		12	
<b>Energielieferung</b>		<b>2107</b>		<b>2211</b>
an die Aktionäre	2107		2211	
<b>Energieeinkauf</b>		<b>708</b>		<b>792</b>
Pumpen Umwälzwerk	670		763	
Laufveredelung	37		29	
Austauschenergie	1		0	
Eigenversorgung		21		21
Trafo- und Leitungsverluste		22		28

## Kraftwerksanlagen

---

### Unterstationen und Leitungsanlagen

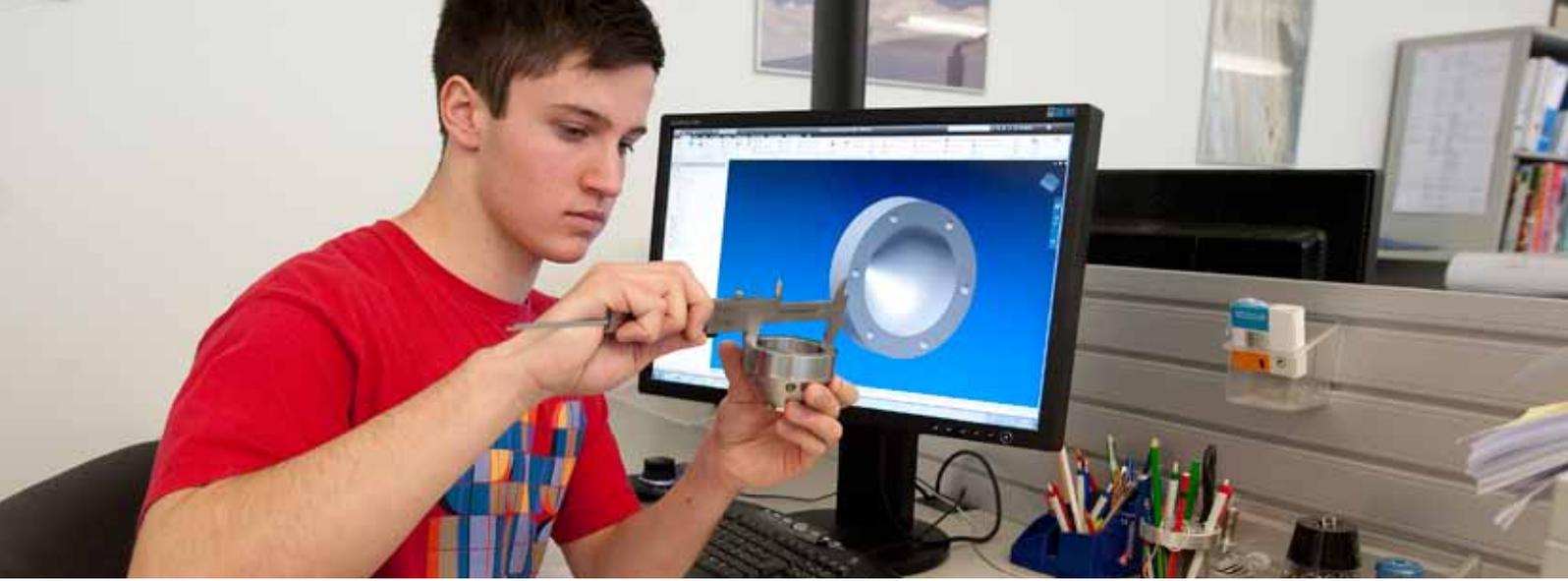
Die 220-kV-GIS-Schaltanlage Grimsel ist in einer eigenen Kaverne in der Nähe des Pumpspeicherkraftwerks Grimsel 2 untergebracht und seit 1979 in Betrieb. Auslöser für die wiederholten Ausfälle waren die als Maschinenschalter verwendeten Leistungsschalter. Sie mussten deshalb mit hohem Aufwand instand gesetzt werden. Analysen dieser Ausfälle und des allgemeinen Zustands haben gezeigt, dass die Verfügbarkeit der bestehenden Schaltanlage Grimsel nicht mehr sichergestellt ist und ersetzt werden muss. Zum Einsatz kommt ein identischer Anlagentyp wie bei den GIS-Schaltanlagen Handeck und Innertkirchen.

### Kraftwerk Grimsel 1

Im Kraftwerk Grimsel 1 erfolgte eine Teilrevision der Transformatoranlage und der Maschinengruppe 2, bei welcher der elektronische Turbinenregler ersetzt und zusätzlich mit einem Kolbenspeicher ausgerüstet wurde. Das Wasserschloss des Kraftwerkes Grimsel 1 ist mit einer einspurigen Luftseilbahn ab dem Grimsel Nollen erschlossen. Die Anlage, die sich nach 53 Betriebsjahren noch grösstenteils im Originalzustand befand, wurde durch eine moderne Kompaktseilbahn ersetzt. Besonderes Merkmal dieser Bahn ist ein «Integriertes Bergekonzept», das eine zusätzliche Bergebahn überflüssig macht. Die Bahn konnte im Herbst dem Betrieb übergeben werden.

### Kraftwerk Grimsel 2

Die Arbeiten für das Retrofit-Projekt und den Umbau eines Maschinensatzes auf drehzahlregulierten Pumpbetrieb starteten im Sommer 2011. Mit der drehzahlvariablen Pumpe wird es möglich sein, die Leistungsaufnahme des Maschinensatzes bedarfsgerecht zu steuern und somit auch im Pumpbetrieb Systemdienstleistungen zu erbringen. Bauliche Massnahmen in der Kraftwerkskaverne und Umbauarbeiten an den Aussen- und Eigenbedarfsanlagen sind teilweise fertiggestellt. Der Leistungsumrichter und die Koppeltransformatoren sind geliefert und eingebaut. Die Inbetriebsetzung wird im Sommer 2012 erfolgen. Die umfassenden Retrofits an den weiteren Maschinengruppen werden bis 2015 ausgeführt.



---

### **Kraftwerk Handeck 2**

Mit der Inbetriebsetzung der Maschinengruppe 2 wurde im Januar eine weitere Etappe im umfangreichen Retrofit erfolgreich abgeschlossen. Betriebserfahrungen mit den ersten beiden umgebauten Maschinengruppen bestätigen, dass die gesetzten Ziele des Retrofitprojekts erfüllt werden. Die Erneuerung umfasste unter anderem eine neue Generator- und Eigenbedarfsschaltanlage, die Neukonstruktion des Generators, neue Systeme für Schutz, Erregung, Turbinenregler, Maschinenleittechnik sowie eine Brandlöschanlage. Die gesamte Turbinenanlage wurde durch Grimsel Hydro umfassend revidiert und instand gestellt. Die Retrofits der Maschinengruppen 3 und 4 werden im Sommer bzw. Herbst 2012 abgeschlossen.

### **Kraftwerk Innertkirchen 1**

Grimsel Hydro hat an den Kugelschiebern (Revisions- und Betriebskugelschieber) der Maschinengruppen 4 und 5 umfangreiche Revisions- und Umbauarbeiten ausgeführt und im März erfolgreich beendet. Damit ist die im Jahr 2008 eingeleitete Revision der Kugelschieber abgeschlossen.

### **Kraftwerk Innertkirchen 2**

Das bestehende Kraftwerksleitsystem wurde umgebaut und die alte Bedienstation mit einem neuen, zum GesamtkWO-Leitsystem kompatiblen System ergänzt. Dadurch ist die Wartung der Leittechnik weiterhin sichergestellt und es ergeben sich erweiterte Protokollier- und Bedienmöglichkeiten des Kraftwerkes ab der Zentralen Leitstelle in Innertkirchen.

Alexander Schild, Konstrukteur, TEK (Entwicklung/Konstruktion)



## Investitionsprogramm KWO plus

### Konzessionsgesuche

Am 8. April 2011 ist die Einsprachefrist zu den drei Ausbauprojekten Aufwertung der Kraftwerke Handeck 2 und Innertkirchen 1 (Tandem), Pumpspeicherwerk Grimsel 3 sowie Vergrößerung des Grimselsees abgelaufen. Insgesamt sind nur fünf Einsprachen eingegangen, darunter die gemeinsame Einsprache der Umweltverbände gegen die geplante Vergrößerung des Grimselsees..

Bezüglich der Konzessionsgesuche wurden umfangreiche weitere Vorarbeiten erledigt und Abklärungen getätigt. Am 18. Januar 2012 wurde die Konzession für das Projekt Tandem vom AWA erteilt. In der Märzsession 2012 befasst sich der Grosse Rat mit der Konzession für Grimsel 3 und mit der Amortisationsvereinbarung zwischen dem Kanton Bern und der KWO für die Projekte Tandem und Grimsel 3. Über die Konzession und die Amortisationsvereinbarung für die Vergrößerung des Grimselsees befindet der Grosse Rat in der Herbstsession 2012. Die Gespräche mit der Begleitgruppe werden fortgesetzt, damit der Dialog auch während der Umsetzungsphase der Projekte aufrechterhalten bleibt.

### Aufwertung Kraftwerke Handeck 2 und Innertkirchen 1

Mit dem Parallelstollen Handeck-Kapf wurde 2007 eine erste Etappe der Aufwertung des Kraftwerks Innertkirchen 1 realisiert. Mit dem Bau des parallelen Druckschachts Kapf-Innertkirchen 1 wurde am 3. Oktober 2011 begonnen. Für die weitere Leistungssteigerung ist ein paralleles Triebwassersystem vom Räterichsbodensee zum Kraftwerk Handeck 2 geplant. Das Baugesuch für Parallelstollen und -schacht Räterichsbodensee-Handeck wurde am 14. Oktober 2011 beim AWA eingereicht. Die Kraftwerkszentralen werden mit je einer Turbine erweitert, wofür eine Ergänzung der bestehenden Konzession notwendig ist.

### Pumpspeicherwerk Grimsel 3

Das neue Pumpspeicherwerk Grimsel 3 verbindet den Oberaarsee mit dem Räterichsbodensee. Die gesamte Anlage wird unterirdisch erstellt. Frühere Vorinvestitionen im Oberwassersystem sowie die bestehenden Speicherseen ergeben ein sehr wirtschaftliches Projekt. Das Bauprojekt wurde von einem Planer-Konsortium ausgearbeitet. Derzeit werden die Submissionsunterlagen für den Bau und die Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung erstellt.



### Vergrößerung Grimselsee

Das Bauprojekt und die Submissionsunterlagen für die Vergrößerung des Grimselsees und für die neue Seebücke sind abgeschlossen. Das Projekt stösst trotz der intensiven Gespräche weiterhin auf Opposition bei den Umweltverbänden. Die Gegnerschaft stützt sich dabei im Wesentlichen auf die Moorschutzbestimmungen und ist weiterhin gewillt, die Rechtmässigkeit der Vergrößerung des Grimselsees durch das Bundesgericht entscheiden zu lassen.

### Schutz- und Nutzungsplanung

Ersatzmassnahmen für die Projekte Aufwertung Handeck 2 und Innertkirchen 1 (Tandem), Pumpspeicherwerk Grimsel 3 sowie Vergrößerung des Grimselsees werden mit der Konzession verfügt. Die Massnahmen der entsprechenden Projekte werden bis zur Ausführungsreife erarbeitet und in die Baugesuche integriert.

Für die Vergrößerung des Grimselsees wurde eine Schutz- und Nutzungsplanung (SNP) ausgearbeitet. Diese wurde vom Amt für Wasser und Abfall, AWA und vom Bundesamt für Energie, BFE beurteilt. Ende Jahr wurde die SNP dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet.

### Erschliessungstollen Handeck–Gerstenegg

Der rund 3.5 Kilometer lange Stollen ermöglicht ab 2012 eine durchgängige, wintersichere Zufahrt zu den Kraftwerksanlagen an der Grimsel. Gleichzeitig dient er als ganzjähriger Bauzugang zu den Ausbauprojekten von KWO plus. Der Durchschlag des Stollens erfolgte am 8. Dezember 2011.



## Grimsel Hydro

---

Grimsel Hydro hat sich erfolgreich im Markt der Retrofits sowie der Revisionen von hydraulischen Maschinen und Absperrorganen etabliert und schliesst das Geschäftsjahr mit einem Gewinn ab. Mit gut 55 % am Gesamtumsatz liegt der Anteil an externen Aufträgen leicht unter dem Vorjahreswert. Der Anteil der Eigenleistungen bei der Auftragsabwicklung ist stark gestiegen. Der Auftragsvorrat per Ende Jahr liegt bei 35 % des angestrebten Umsatzes von 2012.

Hydro leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachwissens für den Betrieb der eigenen Kraftwerke. Die Mitarbeiter und sechs Lernende in drei Berufsfeldern erwerben Kenntnisse, die sie später auch bei einer Tätigkeit in den Kraftwerken anwenden können.

Bei externen Kunden wurden in den Bereichen Maschinenrevisionen und Abschlussorgane folgende Projekte realisiert:

- die Instandsetzung und die Inbetriebnahme einer Speicherpumpe im Kraftwerk Etzelwerk AG der Schweizerischen Bundesbahnen AG
- die Revision der Pumpturbine im Kraftwerk Engeweiher des Elektrizitätswerks der Stadt Schaffhausen
- Beginn der Revision von drei doppelflutigen Francis-turbinen des Kraftwerks Charmey, Gruyère Énergie SA
- Revision von zwei Kugelschiebern und einer Drosselklappe im Kraftwerk Wassen
- Abschluss der Kugelschieberrevision einer Maschine im Kraftwerk Riddes der Forces Motrices de Mauvoisin SA
- De- und Remontearbeiten sowie Inbetriebnahme bei der Sanierung einer Francis-turbine im Kraftwerk Rosshag der Verbund Hydro Power AG.

Auch bei den Laufrädern konnten wiederum zahlreiche Teil- oder Vollrevisionen für unsere externen Kunden realisiert werden:

- Reparatur eines Peltonlaufrades im Kraftwerk Kandergrund, BKW
- Bearbeitung von zwei Peltonlaufrädern im Kraftwerk Castasegna, ewz
- Neufertigung des vierten Peltonlaufrades in Folge beim Kraftwerk Veytaux, Hydro Exploitation SA
- Revision eines Peltonlaufrades im Kraftwerk Vallorcine, Electricité d'Émosson.

Für die eigenen Kraftwerke der KWO konnten folgende Arbeiten durch Grimsel Hydro ausgeführt werden:

- Kugelschieberrevision an der Maschine 4 und 5 des Kraftwerks Innertkirchen 1
- Revision der beiden Drosselklappen und die Instandstellungsarbeiten an den Turbinen und Pumpen der Maschine 1 des Kraftwerks Grimsel 2
- Retrofit der Maschine 3 im Kraftwerk Handeck 2
- Kraftwerk Hopflauen, Revision und Aufwertung des Peltonlaufrades E der Triftmaschinen
- Kraftwerk Handeck 2, Revision des Peltonlaufrades B im Zusammenhang mit dem Retrofit.



## Die KWO übernimmt Verantwortung für Umwelt, Mensch und Wirtschaft

Die KWO ist in der Region stark verankert und sie ist sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst. Sie unterstützte im Berichtsjahr wiederum nachhaltige und innovative Projekte und ermöglichte gute Lösungen für unterschiedliche Anspruchsgruppen.

### Dorfzentrum Grimseltor in Innertkirchen

Im Mai 2011 wurde mit dem Bau des Dorfzentrums Grimseltor begonnen. Im zweigeschossigen Gebäude mit einer Gesamtfläche von rund 900 Quadratmetern wird ein Ladenlokal mit integrierter Postagentur betrieben. Touristen erhalten Informationen im Tourist-Center. Vereinen und Institutionen steht ein Veranstaltungslokal mit 160 Plätzen zur Verfügung. Die Eröffnung des neuen Dorfzentrums Grimseltor ist für Mai 2012 geplant.

### Schiesstand Innertkirchen

Die Schützen der Gemeinden Innertkirchen, Schattenhalb, Guttannen und Gadmen werden ab 2012 auf der neuen Anlage Äussere Urweid in Innertkirchen schiessen. Das gemeinsame Projekt eröffnet der KWO die Möglichkeit, das Gebiet der alten Schiessanlage in Innertkirchen als Deponie für den Aushub vom Schacht Kapf-Innertkirchen 1 und von der Erweiterung der Kaverne des Kraftwerks Innertkirchen 1 zu nutzen.

### ARA Gadmen

Die Anlagen der ARA Gadmen aus dem Jahre 1973 sind veraltet, entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und müssen ersetzt werden. Dezentrale Abwasserentsorgungsanlagen in Gadmen, Führen, Nessental und Hopflauen stellen die kostengünstigste und effektivste Variante dar. Ein optimaler Ersatz der ARA ist auch im Interesse der KWO, hat dieser doch positive Auswirkungen auf das Ergebnis der gewässerökologischen Massnahmen für das Gadmerwasser.

### Erneuerung Dossenhütte

Die Dossenhütte der Sektion Oberaargau wurde erneuert und erweitert. Ein zweigeschossiger Anbau mit Empfang, Küche, Lager, Toiletten und Waschraum wurde im Sommer 2011 eingeweiht.

### Sanierung und Erweiterung der Alpkäserei Handeck

Die Bäuertergemeinde Guttannen hat die Alpkäserei Handeck saniert und erweitert. Wegen der guten Lage direkt an Wanderwegen und am Parkplatz des Hotels Handeck wurde für die Selbstvermarktung ein kleiner Verkaufs- und Ausschank-Bereich eingebaut.

### Partnerschaft KWO–Oberhasli

Die Partnerschaft KWO–Oberhasli hat Beiträge für den Bau einer ersten Berg-Logde von Qualifutura (Gadmen) sowie die Realisierung des Films «Drama am Gauligletscher» über die Rettung der Insassen einer US-Militärmaschine nach einer Bruchlandung gesprochen.



## Kommunikation und Tourismus

---

Die Kommunikation war geprägt durch die Umwelt- und Atomkatastrophe in Fukushima. Neue Wasserkraftprojekte erhielten in der Öffentlichkeit plötzlich grosse Zustimmung. Medial waren unsere Projekte regelmässig und positiv in der Tagespresse bis hin zur Arena des Schweizer Fernsehens präsent. Das Publikumsinteresse an Kraftwerksbesuchen nahm spürbar zu.

Zum Baustart des Druckschachtes Kapf-Innertkirchen 1 wurde die Bevölkerung von Innertkirchen zu einer Infoveranstaltung eingeladen. Das Interesse am Anlass war gross und das vorgestellte Projekt stiess auf breite Zustimmung.

Gemeinsam mit dem Bernischen Fischereiverband wurde der Start der Umsetzungsmassnahmen zur Gewässer-sanierung kommuniziert. Für einen Augenschein waren die Medien an die Handeck geladen. Die Sanierung beinhaltet elf Restwasserdotierungen, einen künftigen Nutzungsverzicht eines Bachs, eine Geschiebedotierung sowie einen Fischlift. Sie wird bis Ende 2012 abgeschlossen und gilt in der Schweiz als beispielhaft.

An der diesjährigen OLMA in St. Gallen war Bern Gastkanton. Die KWO präsentierte die Wasserkraft, ihre Ausbauprojekte und die touristischen Angebote rund um die Stromproduktion. Die Messe wurde von 380 000 Personen besucht und der Auftritt des Kantons Bern wurde sehr positiv bewertet.

Ein medialer Auftritt der anderen Art gelang bei der Serie «Aeschbachers Sommerjob» des Schweizer Fernsehens.

Für einen Tag war Kurt Aeschbacher mit Grimsel 2 Mitarbeiter Beat Tännler unterwegs und gab so rund 400 000 Zuschauern einen Einblick in die unterirdische Kraftwerkswelt an der Grimsel.

Auf grosses Interesse stiess das neue Winterangebot im Grimsel Hospiz. Erstmals war das Hotel während der Winterzeit geöffnet. Mitten im Naturschutzgebiet Grimsel gelegen, verpflichtete man sich einem naturverträglichen Tourismus. Als «Oase der Ruhe» weit weg vom hektischen Alltag erfreute sich das Angebot einem grossen medialen Interesse und einer guten Nachfrage.

Der Tourismus in der Grimselwelt erfuhr nach einer erfolgreichen Sommersaison ein abruptes Ende. Murgänge sorgten Mitte Oktober für Schäden an Kraftwerksanlagen, Passstrasse, Wanderwegen und touristischen Einrichtungen. Insbesondere die Wasserfassung des Hotels Handeck war derart stark beschädigt, dass der Betrieb frühzeitig geschlossen werden musste.

Die Meiringen-Innertkirchen-Bahn, MIB ist weiterhin auf Erfolgskurs und verzeichnete mit 225 166 beförderten Personen einen neuen Rekord. Neue Bestmarken waren auch bei der Gelmerbahn mit 52 266 Fahrgästen und den Kraftwerksführungen mit 30 104 Personen zu verzeichnen.

Abgeschlossen wurde das Jahr mit einem medialen Rückblick auf zehn Jahre Engagement in der Landschaftspflege. Der «Beobachter Natur» widmete dem Thema einen mehrseitigen Beitrag.



## Organisatorisches und Mitarbeitende

---

Die 86. ordentliche Generalversammlung fand am 21. Juni 2011 mit Behördenvertretern aus dem östlichen Berner Oberland sowie Medienvertretern im historischen Alpinhotel Grimsel Hospiz statt. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2010 wurden einstimmig genehmigt und den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihre Tätigkeit Décharge erteilt.

Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2011 wurde erneut PricewaterhouseCoopers AG, Bern, gewählt.

Aufgrund eines Stellenwechsels hat Dr. Conrad Ammann nach zwölfjähriger Zugehörigkeit per Ende 2011 den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat erklärt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich bei ihm für sein engagiertes Mitwirken und seine kompetente Unterstützung. Die Ersatzwahl erfolgt an der Generalversammlung 2012.

Innerhalb des Oberen Kaders kam es zu vier Mutationen. Als Nachfolger des infolge Pension ausgeschiedenen Peter Mathys ist als neuer Leiter Elektrotechnik Tobias Wildi, Elektroingenieur FH, eingestellt worden. Christine

Häsler hat im August die Leitung des Bereichs Public Affairs übernommen. Nach sieben Jahren ist Mark von Weissenfluh, Leiter Grimselhotels, aus dem Unternehmen ausgeschieden. Nach kurzer Betriebszugehörigkeit hat Kurt Wermelinger, Projektleiter, das Unternehmen verlassen.

Der Personalbestand stieg im Berichtsjahr um knapp 2 % an. Der Jahresdurchschnitt betrug 363 Vollzeitstellen, besetzt mit rund 530 Mitarbeitenden. Die Fluktuationsrate blieb mit 5 % auf tiefem Niveau stabil.

Das Angebot an Ausbildungsplätzen wurde weiter ausgebaut: Ende 2011 wurden 23 Lernende in elf Lehrberufen und neun Praktikanten in fünf Ausbildungsrichtungen beschäftigt. Mit der Vielfalt an Ausbildungsangeboten stellt die KWO den Wissenstransfer langfristig sicher und leistet einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der Region.



## Gesellschaftsorgane

---

### Verwaltungsrat (per 31. Dezember 2011)

**Peter Schmid, Präsident**

Fürsprecher, Münchenbuchsee

**Dr. David Thiel, Vizepräsident**

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Industriellen Werke  
Basel, Basel

**Peter Bernasconi**

Grossrat, Worb

**Walter Brog**

Gemeindepräsident, Unternehmer, Innertkirchen

**Hermann Ineichen**

Mitglied der Konzernleitung BKW AG, Münchenbuchsee

**Werner Luginbühl**

Ständerat, Krattigen

**Reto Nause**

Gemeinderat der Stadt Bern, Bern

**André Moro**

Mitglied der Geschäftsleitung Energie Wasser Bern, Bern

**Kurt Rohrbach**

CEO, Vorsitzender der Konzernleitung BKW AG, Büren a. A.

**Barbara Schneider**

alt Regierungsrätin, Basel

**Andres Türlér**

Stadtrat der Stadt Zürich, Zürich

### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

### Geschäftsleitung

**Dr. sc. techn. Gianni Biasiutti, Direktor**

dipl. El.-Ing. ETH-Z, Innertkirchen

**Thomas Steinhauer, Stv. Direktor**

Inh. FA Finanz- und Rechnungswesen,

dipl. Controller SIB, Innertkirchen

**Daniel Fischlin, Vizedirektor**

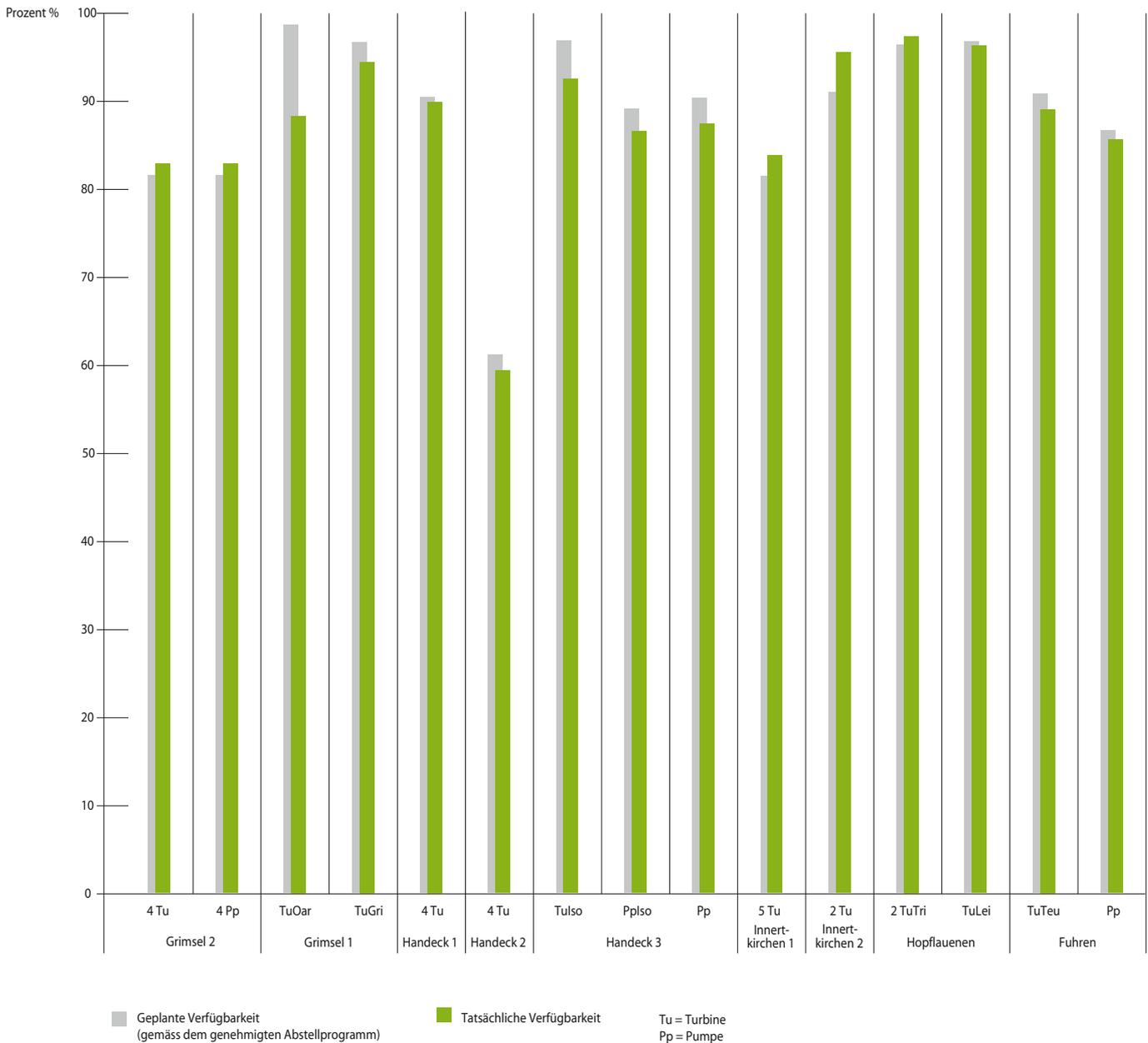
Masch. Ing. FH/NDS, Luzern

**Herbert Weingartner, Vizedirektor**

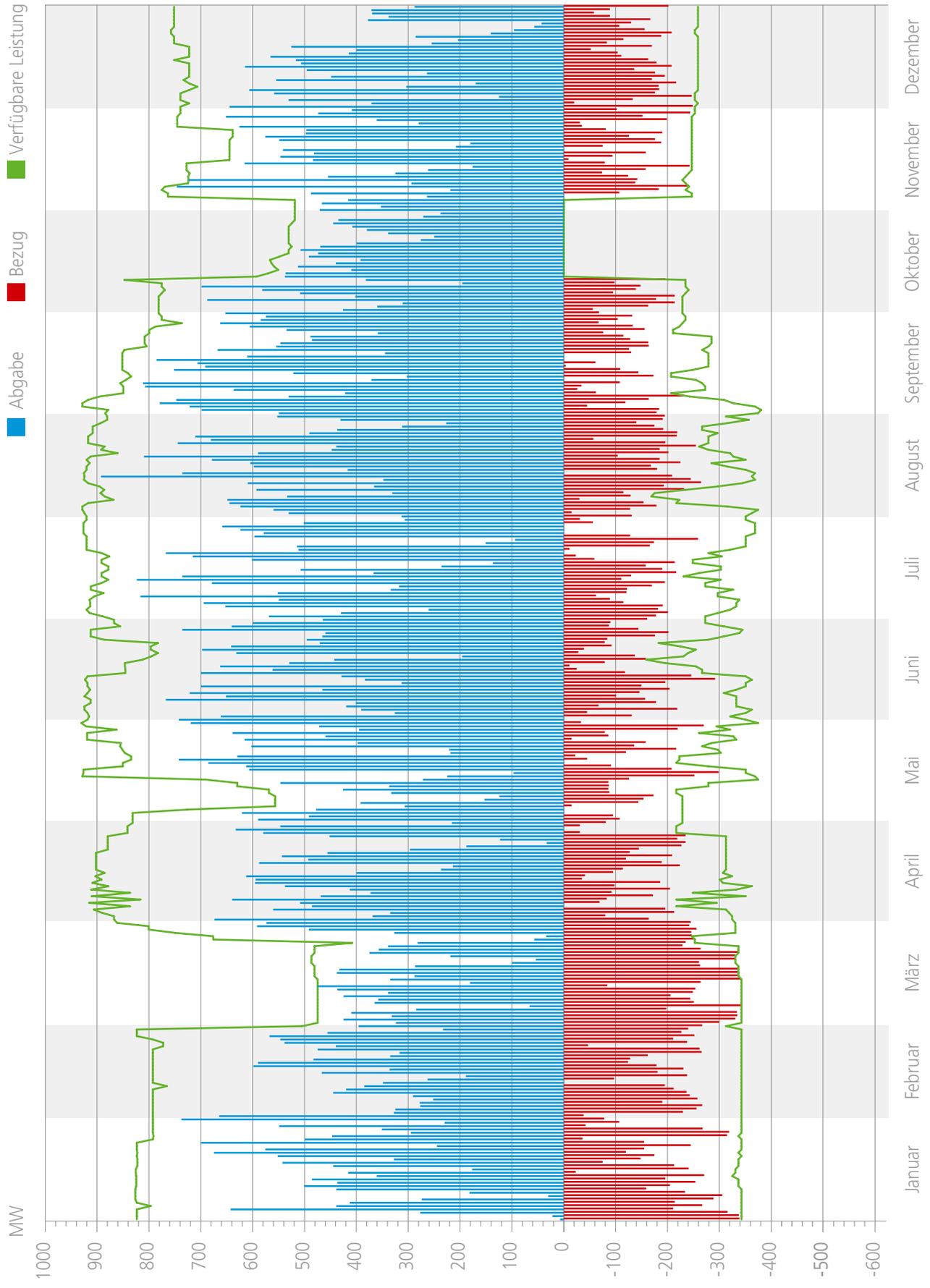
El.-Ing. HTL, Meiringen



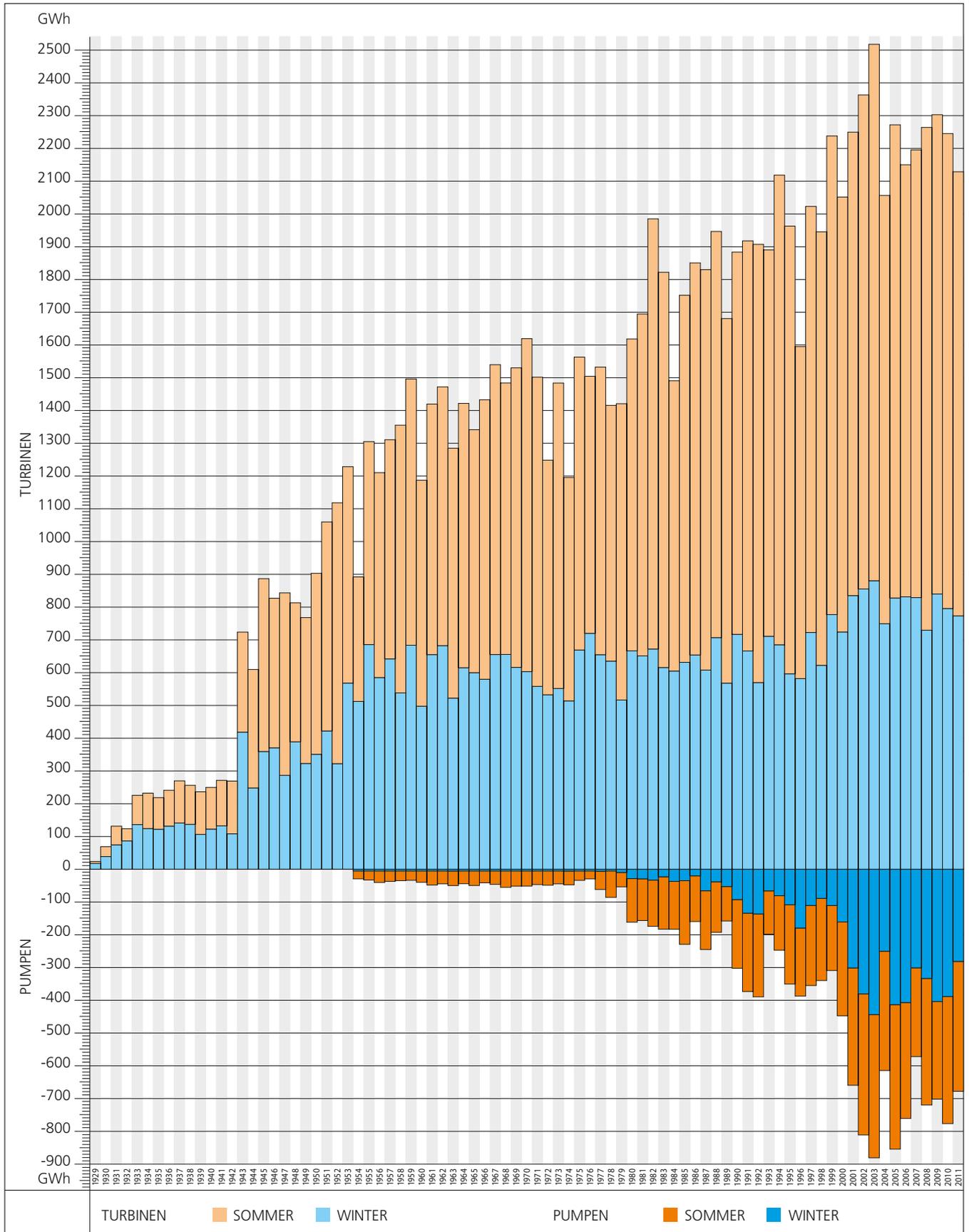
## Verfügbarkeit Maschinen 2011



# Tägliche Maximalleistungen 2011



# Energieproduktion 1929–2011



### Finanzkommentar

---

#### Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung stieg im Berichtsjahr um knapp 3 Mio. CHF (plus 2 %) auf über 169 Mio. CHF. Zum Wachstum führten vor allem die Zunahme von aktivierbaren Eigenleistungen im Zusammenhang mit den Projektierungsarbeiten und die Steigerung der Erträge aus den Zusatzgeschäften. Der Umwälzbetrieb wurde weniger stark eingesetzt als im Vorjahr. Die Kosten für die Pumptätigkeit reduzierten sich deshalb um gut 3.8 Mio. CHF. Das Bundesverwaltungsgericht hat die Beschwerde der KWO betreffend die für das Jahr 2009 verfügbaren Abgaben für die ungedeckten Kosten für Systemdienstleistungen gutgeheissen. Die entsprechende Rückvergütung für das Jahr 2009 von knapp 12 Mio. CHF ist im Herbst 2011 ausbezahlt worden. Für die offene Rückvergütung aus dem Jahr 2010 wurde eine Abgrenzung von rund 1.5 Mio. CHF gebildet. Mit dem neuen Wasserrechtsgesetz hat der Kanton Bern die Wasserzinsen in einem ersten Schritt von 80 CHF auf 100 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung angehoben. Dies belastete die Jahresrechnung mit Mehrkosten von rund 5 Mio. CHF. Die Abschreibungen erhöhten sich infolge Inbetriebnahme von erneuerten Anlagen und Liegenschaften. Ein ausserordentlicher Beitrag an das Dorfzentrum in Innertkirchen und ein Zuschuss an die neue ARA in Gadmen belasteten den Übrigen Betriebsaufwand mit zusätzlichen 2 Mio. CHF.

Insgesamt reduzierten sich die von den Aktionären für ihre Energiebezüge übernommenen Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr entsprechend um gut 8 % auf rund 120 Mio. CHF. Dies ergibt Produktionskosten von 5.71 Rp./kWh.

Der Jahresgewinn beträgt wie im Vorjahr 7.07 Mio. CHF. 400 000 CHF sind für die Äufnung der gesetzlichen Reserven vorgesehen, während 6.67 Mio. CHF den Freien Reserven zugewiesen werden. Mit Blick auf die anstehenden Finanzierungen der Grossprojekte soll zur Stärkung

des Eigenkapitals und zur Bildung von Liquiditätsreserven weiterhin auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet werden.

#### Bilanz

Der Buchwert des Anlagevermögens wuchs infolge des hohen Investitionsvolumens um 37 Mio. CHF auf 613 Mio. CHF. Wesentliche Ersatzinvestitionen mit entsprechenden Anlageabgängen erhöhten den Anlagewert nur um knapp 3 % auf 1 554 Mio. CHF. Das Eigenkapital konnte durch den Verzicht auf eine Dividendenausschüttung um 7.07 Mio. CHF gestärkt werden. Das langfristige Fremdkapital stieg infolge der Refinanzierung einer – im Vorjahr unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen – Anleihe um 130 Mio. CHF auf neu 513 Mio. CHF.

#### Geldflussrechnung

Mit dem Geldfluss aus dem operativen Cash Flow von 42.1 Mio. CHF kumuliert mit der Aufnahme von diversen Privatdarlehen über 130 Mio. CHF wurde genügend Liquidität zugeführt, um die getätigten Investitionen zu finanzieren sowie die fällige Anleihe von 120 Mio. CHF zurückzuzahlen. Die restlichen flüssigen Mittel wurden kurzfristig bei Finanzinstituten angelegt.

#### Ausblick

Für die laufenden Retrofits in den Kraftwerksanlagen Grimsel 2 und Handeck 2 sowie für weitere Sanierungs- und Ersatzmassnahmen sind zusammen mit den intensiven Vorbereitungsmaßnahmen für die KWO-plus Vorhaben im Jahr 2012 Investitionen von über 100 Mio. CHF vorgesehen.

Der Geldbedarf für die Finanzierung der geplanten Investitionen wird durch die Liquiditätsreserven und durch weitere Kapitalaufnahmen auf dem Finanzmarkt abgedeckt.

## Erfolgsrechnung

Angaben in CHF	Anhang	2011	2010
Umsatz Elektrizität	1	140 457 082	139 234 677
Aktivierte Eigenleistungen		11 197 743	10 163 881
Übriger Betriebsertrag	2	17 368 455	16 654 771
<b>Gesamtleistung</b>		<b>169 023 280</b>	<b>166 053 329</b>
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	- 31 842 640	- 37 689 363
Material und Fremdleistungen		- 17 557 422	- 15 866 874
Personalaufwand		- 38 102 049	- 37 027 364
Abschreibungen	7	- 27 095 769	- 25 910 262
Wasserrechtsabgaben und Gebühren		- 24 748 875	- 19 634 747
Übriger Betriebsaufwand	4	- 9 604 217	- 8 047 659
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>- 148 950 972</b>	<b>- 144 176 269</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>20 072 308</b>	<b>21 877 060</b>
Finanzertrag	5	1 673 818	420 666
Finanzaufwand	6	- 13 236 355	- 13 961 771
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>8 509 771</b>	<b>8 335 955</b>
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen		507 431	672 713
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>9 017 202</b>	<b>9 008 668</b>
Ertragssteuern		- 1 947 202	- 1 938 668
<b>Jahresgewinn</b>		<b>7 070 000</b>	<b>7 070 000</b>

## Bilanz

### Aktiven

Angaben in CHF	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Sachanlagen	7	613 268 956	575 853 997
Finanzanlagen	8	125 090	485 680
<b>Anlagevermögen</b>		<b>613 394 046</b>	<b>576 339 677</b>
Vorräte	9	2 116 999	2 300 367
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	1 715 202	9 575 154
Sonstige kurzfristige Forderungen		1 335 827	985 053
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	3 526 121	1 976 663
Flüssige Mittel		75 225 869	86 989 581
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>83 920 018</b>	<b>101 826 818</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>697 314 064</b>	<b>678 166 495</b>

### Passiven

Angaben in CHF	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Aktienkapital		120 000 000	120 000 000
Gesetzliche Reserven		14 510 000	14 110 000
Freie Reserven		9 820 000	3 150 000
Bilanzgewinn		7 070 000	7 070 000
<b>Eigenkapital</b>	12	<b>151 400 000</b>	<b>144 330 000</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	13	<b>513 491 027</b>	<b>383 581 027</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	5 119 523	5 126 919
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	749	120 027 464
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	3 854 317	5 443 707
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	23 448 448	19 657 378
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>32 423 037</b>	<b>150 255 468</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>545 914 064</b>	<b>533 836 495</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>697 314 064</b>	<b>678 166 495</b>

## Geldflussrechnung

Angaben in CHF	Anhang	2011	2010
Jahresgewinn		7 070 000	7 070 000
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	27 095 769	25 910 262
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		92 500	250 000
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		- 507 431	- 672 713
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne flüssige Mittel)	18	8 310 657	- 741 281
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)</b>		<b>42 061 495</b>	<b>31 816 268</b>
Investitionen in Sachanlagen		- 64 726 893	- 50 561 953
Desinvestitionen von Sachanlagen		723 596	7 773 552
Investitionen in Finanzanlagen		- 12 500	- 480 180
Desinvestitionen von Finanzanlagen		280 590	129 350
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 63 735 207</b>	<b>- 43 139 231</b>
Rückzahlung Anleihen und Passivdarlehen		- 120 090 000	- 25 090 000
Aufnahme Anleihen und Passivdarlehen		130 000 000	90 000 000
Gewinnausschüttung		0	- 6 600 000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>9 910 000</b>	<b>58 310 000</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>- 11 763 712</b>	<b>46 987 037</b>
<b>Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel</b>			
Bestand flüssige Mittel per 01.01.		86 989 581	40 002 544
Bestand flüssige Mittel per 31.12.		75 225 869	86 989 581
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>- 11 763 712</b>	<b>46 987 037</b>

Die Geldflussrechnung basiert auf der indirekten Methode. Der ausgewiesene Fonds «Flüssige Mittel» beinhaltet Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von höchstens 3 Monaten.

## Eigenkapitalnachweis

Angaben in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2010	120 000 000	13 690 000	3 100 000	7 070 000	143 860 000
Zuweisung gesetzliche Reserven		420 000		- 420 000	0
Zuweisung Freie Reserven			50 000	- 50 000	0
Dividendenausschüttung				- 6 600 000	- 6 600 000
Jahresgewinn 2010				7 070 000	7 070 000
<b>Eigenkapital per 31.12.2010</b>	<b>120 000 000</b>	<b>14 110 000</b>	<b>3 150 000</b>	<b>7 070 000</b>	<b>144 330 000</b>
Eigenkapital per 01.01.2011	120 000 000	14 110 000	3 150 000	7 070 000	144 330 000
Zuweisung gesetzliche Reserven		400 000		- 400 000	0
Zuweisung Freie Reserven			6 670 000	- 6 670 000	0
Dividendenausschüttung				0	0
Jahresgewinn 2011				7 070 000	7 070 000
<b>Eigenkapital per 31.12.2011</b>	<b>120 000 000</b>	<b>14 510 000</b>	<b>9 820 000</b>	<b>7 070 000</b>	<b>151 400 000</b>

Die Gewinnreserven umfassen die gesetzlichen Reserven, die Freien Reserven und den Bilanzgewinn, wobei die gesetzlichen Reserven nicht ausschüttbar sind.



### Grundsätze zur Rechnungslegung

---

#### Bewertungsgrundlage

Die Jahresrechnung 2011 der Kraftwerke Oberhasli AG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (gesamtes Swiss GAAP FER-Regelwerk) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663 b OR vorgeschriebenen Angaben.

#### Bewertungsgrundsätze

##### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Es gilt eine Aktivierungsuntergrenze von 10 000 CHF. Die Abschreibungen werden linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. bei unentgeltlich heimfallenden Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer vorgenommen. Die Anlagen im Bau sind zu Herstellungskosten bewertet. Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die Gesamtinvestitionen bis zur Aktivierung und der zu zahlende Durchschnittszinssatz der Anleihen/Darlehen, abzüglich der Erträge aus der Anlage überschüssiger Mittel. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen nachhaltigen Wertbeeinträchtigung vorgenommen.

Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien bewegen sich innerhalb folgender branchenüblicher Bandbreiten:

– Kraftwerksanlagen (baulicher Teil)	60 bis 80 Jahre
– Kraftwerksanlagen (elektromechanischer Teil)	25 bis 40 Jahre
– Fernwirkübertragungsanlagen und Leittechnik	15 Jahre
– Betriebs- und Wohnliegenschaften (baulicher Teil)	60 Jahre
– Betriebs- und Wohnliegenschaften (Haustechnik und Ausbau)	25 bis 40 Jahre
– Geschäftseinrichtungen, Maschinen und Fahrzeuge	5 bis 20 Jahre

##### Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich hauptsächlich um Darlehensforderungen. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert. Bei anhaltender Wertverminderung wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

##### Vorräte

Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung verbucht.

Die langfristigen Fertigungsaufträge von Dritten werden mittels Percentage-of-Completion-Method (POCM) bewertet. In der Erfolgsrechnung werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad die Auftrags Erlöse in derjenigen Periode, in der die Leistung erbracht wurde, als Ertrag aus Umsatz erfasst. Der Fertigungsgrad wird mittels Kostenvergleich PLAN zu IST bestimmt.

### **Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Forderungen mit Verlustrisiken werden wertberichtigt.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von höchstens 3 Monaten.

### **Fremdkapital**

Das Fremdkapital beinhaltet kurz- und langfristige Schulden, die zu Nominalwerten bilanziert sind. Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten.

### **Personalvorsorgeeinrichtung**

Die Kraftwerke Oberhasli AG ist je nach Angestelltenverhältnis verschiedenen Sammelstiftungen angeschlossen. Dabei handelt es sich um rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, welche nach dem schweizerischen Leistungsprimat für Festangestellte und nach dem schweizerischen Beitragsprimat für Temporärangestellte und Saisonpersonal organisiert sind.

Der nach Leistungsprimat organisierten Vorsorgeeinrichtung sind ausschliesslich die fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres angeschlossen. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für die Altersleistungen versichert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden nach Swiss GAAP FER 26 ermittelt und wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die ordentlichen jährlichen Arbeitgeberbeiträge werden periodengerecht als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 12 aufgeführten Gesellschaften.

### Erläuterungen zur Jahresrechnung

#### 1. Umsatz Elektrizität

Angaben in CHF	2011	2010
Jahreskosten zu Lasten der Aktionäre	120 306 719	131 181 849
Ertrag aus Netzdienstleistungen	20 148 731	8 050 540
Übrige Energieerträge	1 632	2 288
<b>Total</b>	<b>140 457 082</b>	<b>139 234 677</b>

#### Jahreskosten zu Lasten der Aktionäre

Diese entsprechen den Gesamtkosten abzüglich den Erträgen aus Netzdienstleistungen, den übrigen Energieerträgen sowie den übrigen Betriebs- und Finanzerträgen. Sie werden von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung am Aktienkapital übernommen.

#### Ertrag aus Netzdienstleistungen

Die Position beinhaltet Umsätze für Blindleistung, Ausgleichsenergie sowie für die Schwarzstartfähigkeit. Enthalten sind auch die 13.5 Mio. CHF aus der Rückabwicklung der ungedeckten SDL-Kosten. Am 14. Juli 2011 hat das Bundesverwaltungsgericht nun auch die Beschwerde der KWO vom 21. April 2010 betreffend die für das Jahr 2009 verfüigten SDL-Abgaben gutgeheissen und die entsprechenden SDL-Abgaben aufgehoben. Das Beschwerdeverfahren betreffend die Abgaben für das Jahr 2010 ist nach wie vor sistiert. Es kann jedoch mit hoher Sicherheit davon ausgegangen werden, dass die Beschwerde nach Wiederaufnahme des Verfahrens analog dem vorliegenden Urteil behandelt wird.

#### 2. Übriger Betriebsertrag

Angaben in CHF	2011	2010
Grimsel Hydro	6 834 423	7 473 559
Touristische Aktivitäten	6 531 354	5 285 765
Meiringen-Innertkirchen-Bahn MIB	742 523	749 455
Wohnliegenschaften	815 589	833 916
Übrige Erträge	2 444 566	2 312 076
<b>Total</b>	<b>17 368 455</b>	<b>16 654 771</b>

Der Betriebsertrag Grimsel Hydro stammt vollumfänglich aus den langfristigen Aufträgen, welcher aufgrund der POCM erfasst worden ist.

### 3. Energie- und Netznutzungsaufwand

Es handelt sich im Wesentlichen um die von den Aktionären für die angelieferte Pumpenergie fakturierten Kosten.

### 4. Übriger Betriebsaufwand

Angaben in CHF	2011	2010
Kapital- und Liegenschaftssteuern	1 895 078	1 886 311
Sonstiger Betriebsaufwand	7 709 139	6 161 348
<b>Total</b>	<b>9 604 217</b>	<b>8 047 659</b>

### 5. Finanzertrag

Angaben in CHF	2011	2010
Ertrag aus Finanzanlagen	3 815	5 798
Aktiviere Fremdkapitalzinsen	619 100	285 732
Ertrag aus Geldanlagen	156 879	124 296
Übriger Finanzertrag	894 024	4 840
<b>Total</b>	<b>1 673 818</b>	<b>420 666</b>

### 6. Finanzaufwand

Angaben in CHF	2011	2010
Anlehens- und Darlehenszinsen	12 773 186	13 039 792
Finanzierungskosten	364 552	615 197
Wertberichtigung Finanzanlagen	92 500	250 000
Übriger Finanzaufwand	6 117	56 782
<b>Total</b>	<b>13 236 355</b>	<b>13 961 771</b>

### 7. Sachanlagen

Angaben in CHF	Kraftwerks- anlagen	Grundstücke und Bauten	Meiringen- Innertkirchen- Bahn	Mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Bilanzwert per 01.01.2010</b>	<b>444 607 842</b>	<b>44 516 969</b>	<b>4 697 240</b>	<b>11 791 416</b>	<b>52 689 678</b>	<b>558 303 145</b>
Erstellungswert per 01.01.2010	1 323 212 288	72 129 132	8 716 514	27 258 317	52 689 678	1 484 005 929
Investitionen					50 561 953	50 561 953
Reklassifikationen	23 359 792	20 489 949	34 261	5 144 933	- 49 028 935	0
Abgänge	- 19 471 815	- 2 011 155	0	- 511 379	0	- 21 994 349
<b>Erstellungswert per 31.12.2010</b>	<b>1 327 100 265</b>	<b>90 607 926</b>	<b>8 750 775</b>	<b>31 891 871</b>	<b>54 222 696</b>	<b>1 512 573 533</b>
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2010	878 604 446	27 612 163	4 019 274	15 466 901	0	925 702 784
Abschreibungen	19 190 730	2 738 047	236 542	3 744 943	0	25 910 262
Abgänge	- 12 442 334	- 1 939 790	0	- 511 386	0	- 14 893 510
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2010</b>	<b>885 352 842</b>	<b>28 410 420</b>	<b>4 255 816</b>	<b>18 700 458</b>	<b>0</b>	<b>936 719 536</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2010</b>	<b>441 747 423</b>	<b>62 197 506</b>	<b>4 494 959</b>	<b>13 191 413</b>	<b>54 222 696</b>	<b>575 853 997</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

Angaben in CHF	Kraftwerks- anlagen	Grundstücke und Bauten	Meiringen- Innertkirchen- Bahn	Mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Bilanzwert per 01.01.2011</b>	<b>441 747 423</b>	<b>62 197 506</b>	<b>4 494 959</b>	<b>13 191 413</b>	<b>54 222 696</b>	<b>575 853 997</b>
Erstellungswert per 01.01.2011	1 327 100 265	90 607 926	8 750 775	31 891 871	54 222 696	1 512 573 533
Investitionen					64 726 893	64 726 893
Reklassifikationen	40 612 388	4 224 602	116 747	2 407 988	- 47 361 725	0
Abgänge	- 20 624 414	- 1 084 001	0	- 1 591 465	0	- 23 299 880
<b>Erstellungswert per 31.12.2011</b>	<b>1 347 088 239</b>	<b>93 748 527</b>	<b>8 867 522</b>	<b>32 708 394</b>	<b>71 587 864</b>	<b>1 554 000 546</b>
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2011	885 352 842	28 410 420	4 255 816	18 700 458	0	936 719 536
Abschreibungen	21 029 173	2 506 682	253 321	3 306 593	0	27 095 769
Abgänge	- 20 624 414	- 914 784	0	- 1 544 517	0	- 23 083 715
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2011</b>	<b>885 757 601</b>	<b>30 002 318</b>	<b>4 509 137</b>	<b>20 462 534</b>	<b>0</b>	<b>940 731 590</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2011</b>	<b>461 330 638</b>	<b>63 746 209</b>	<b>4 358 385</b>	<b>12 245 860</b>	<b>71 587 864</b>	<b>613 268 956</b>

Auf den langfristigen Investitionen sind im Berichtsjahr Fremdkapitalzinsen im Betrag von 619 100 CHF aktiviert worden (Vorjahr: 285 732 CHF).

### 8. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich hauptsächlich um langfristige Darlehen gegenüber Dritten.

### 9. Vorräte

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Material- und Warenvorräte	1 228 955	1 435 818
Langfristige Fertigungsaufträge von Dritten	4 250 817	10 681 733
./. Anzahlungen von Dritten	- 3 362 773	- 9 817 184
<b>Total</b>	<b>2 116 999</b>	<b>2 300 367</b>

### 10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Dritte	1 114 428	6 464 857
Aktionäre	678 754	3 115 249
./. Delkrederere	- 77 980	- 4 952
<b>Total</b>	<b>1 715 202</b>	<b>9 575 154</b>

### 11. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Aktivierte Finanzierungskosten	806 741	1 006 279
Zinsen	45 510	49 621
Dritte	2 277 668	625 119
Aktionäre	396 202	295 644
<b>Total</b>	<b>3 526 121</b>	<b>1 976 663</b>

Die aktivierten Finanzierungskosten werden linear bis zum Rückzahlungsdatum der Obligationsanleihe dem Finanzaufwand belastet.

### 12. Eigenkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 12 000 Namenaktien von je 10 000 CHF Nennwert und ist voll liberiert.

Angaben in %	31.12.2011	31.12.2010
<b>Aktionäre</b>		
BKW FMB Beteiligungen AG	50	50
Industrielle Werke Basel	16 $\frac{2}{3}$	16 $\frac{2}{3}$
Energie Wasser Bern	16 $\frac{2}{3}$	16 $\frac{2}{3}$
Stadt Zürich	16 $\frac{2}{3}$	16 $\frac{2}{3}$
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### 13. Langfristiges Fremdkapital

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anleihen</b>		
– 2 $\frac{5}{8}$ %-Anleihe 2003–2011	0	120 000 000
– 2 $\frac{3}{4}$ %-Anleihe 2005–2017	130 000 000	130 000 000
<b>Total</b>	<b>130 000 000</b>	<b>250 000 000</b>
<b>Passivdarlehen</b>		
– von Dritten	383 491 027	253 581 027
<b>Total</b>	<b>383 491 027</b>	<b>253 581 027</b>
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>513 491 027</b>	<b>503 581 027</b>
Umgliederung auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten infolge Fälligkeit innert Jahresfrist	0	- 120 000 000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>513 491 027</b>	<b>383 581 027</b>

### 14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Dritte	4 932 690	5 001 745
Aktionäre	186 833	125 174
<b>Total</b>	<b>5 119 523</b>	<b>5 126 919</b>

### 15. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Dritte	0	120 000 000
Personalfonds	749	27 464
<b>Total</b>	<b>749</b>	<b>120 027 464</b>

### 16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Steuern	2 026 769	1 856 157
Personalsvorsorge	617 295	426 443
Vorauszahlungen Fertigungsaufträge	127 162	337 081
Übrige	1 083 091	2 824 026
<b>Total</b>	<b>3 854 317</b>	<b>5 443 707</b>

### 17. Passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Anlehens- und Darlehenszinsen	7 400 775	8 264 881
Ferien- und Überzeitguthaben	1 133 435	1 014 533
Übrige	5 213 900	2 652 607
Aktionäre	9 700 338	7 725 357
<b>Total</b>	<b>23 448 448</b>	<b>19 657 378</b>

Unter Übrige sind insbesondere Garantierückbehalte aus Werkverträgen (2 247 097 CHF) sowie eine Abgrenzung für Garantieleistungen (185 000 CHF) von Grimsel Hydro Projekten enthalten.

### 18. Veränderung Nettoumlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Umlaufvermögen	83 920 018	101 826 818
./. Flüssige Mittel	- 75 225 869	- 86 989 581
./. Kurzfr. Fremdkapital	- 32 423 037	- 150 255 468
+ Anleihen und Darlehen (fällig innert Jahresfrist)	0	120 000 000
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>- 23 728 888</b>	<b>- 15 418 231</b>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</b>	<b>8 310 657</b>	<b>- 741 281</b>

### Weitere Angaben

#### Brandversicherungswerte

Angaben in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Gebäudeversicherung	476 875 000	474 509 100
Sachversicherung	950 081 000	932 203 000
<b>Total</b>	<b>1 426 956 000</b>	<b>1 406 712 100</b>

#### Personalvorsorgeeinrichtung

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF.

Angaben in CHF	Über-/Unterdeckung 31.12.2010	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand 2010
		31.12.2010	31.12.2009			
Vorsorgeeinrichtung ohne Über/ Unterdeckung	0	0	0	0	2 330 215	2 330 215
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 330 215</b>	<b>2 330 215</b>

Angaben in CHF	Über-/Unterdeckung 31.12.2011	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeauf- wand im Per- sonalaufwand 2011
		31.12.2011	31.12.2010			
Vorsorgeeinrichtung ohne Über/ Unterdeckung	0	0	0	0	2 277 868	2 277 868
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 277 868</b>	<b>2 277 868</b>

Der Ausweis des wirtschaftlichen Nutzens per 31.12.2011 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der Pensionskasse BKW nach Swiss GAAP FER 26. Per 31.12.2011 hat die Pensionskasse BKW einen Deckungsgrad von 103.4 % (Vorjahr 109.4 %) ausgewiesen. Die Wertschwankungsreserve ist noch nicht vollständig geöffnert, weshalb die Pensionskasse keine Überdeckung ausweist. Die Beiträge entsprechen dem Aufwand der jeweiligen Berichtsperiode.

### Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements sind in einer Risikomanagement-Politik festgehalten und wurden vom Verwaltungsrat am 16.05.2008 genehmigt. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einer Risk Map zusammengefasst. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 22.09.2011 beschlossen. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die identifizierten Risiken unvollständig oder falsch bewertet sind, da bezüglich zukünftiger Entwicklungen Annahmen getroffen werden mussten.

### Derivate Finanzinstrumente

#### Devisen-Termingeschäfte und Swappeschäfte

Bewertung 31.12.2011 in CHF

Fälligkeit	K/V	Währung	Betrag	Gegenbetrag	Gegenbetrag zu Stichtags- kurs	Wieder- beschaffungs- wert
				in CHF		
13.09.2012	Kauf	EUR	5 270 000	5 963 005	6 415 698	452 693
28.03.2013	Kauf	EUR	1 750 000	1 965 250	2 130 450	165 200
30.05.2013	Kauf	EUR	700 000	784 350	852 180	67 830
30.07.2013	Kauf	EUR	350 000	391 475	426 090	34 615
30.09.2013	Kauf	EUR	350 000	390 600	426 090	35 490
29.11.2013	Kauf	EUR	350 000	389 725	426 090	36 365
30.01.2014	Kauf	EUR	350 000	388 850	426 090	37 240
28.03.2014	Kauf	EUR	350 000	388 325	426 090	37 765
30.05.2014	Kauf	EUR	350 000	387 275	426 090	38 815
30.07.2014	Kauf	EUR	2 450 000	2 706 025	2 982 630	276 605
<b>Total per 31.12.2011</b>				<b>13 754 880</b>	<b>14 937 498</b>	<b>1 182 618</b>

In den vorliegenden Fällen handelt es sich ausschliesslich um die Absicherung von Cash Flows, die sich bilanziell noch nicht auswirken und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten. Die Absicherung wurde erfolgsneutral behandelt. Die Wertänderungen werden nicht im Eigenkapital erfasst.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2011 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 29.03.2012 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom zuständigen Organ der Kraftwerke Oberhasli AG genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Kraftwerke Oberhasli AG  
Innertkirchen

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Kraftwerke Oberhasli AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 27 bis 43 des Geschäftsberichts) für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

---

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



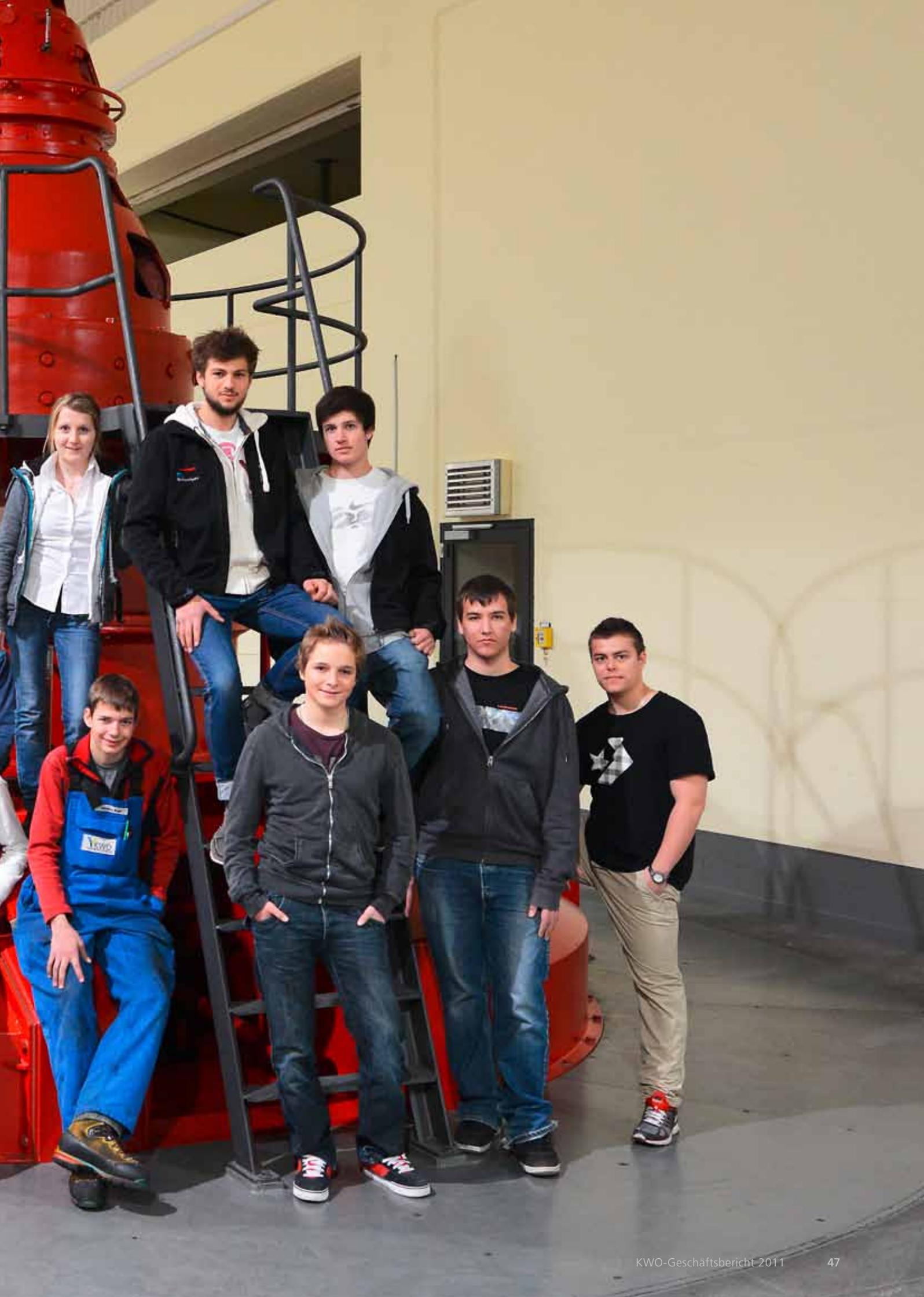
Oliver Kuntze  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

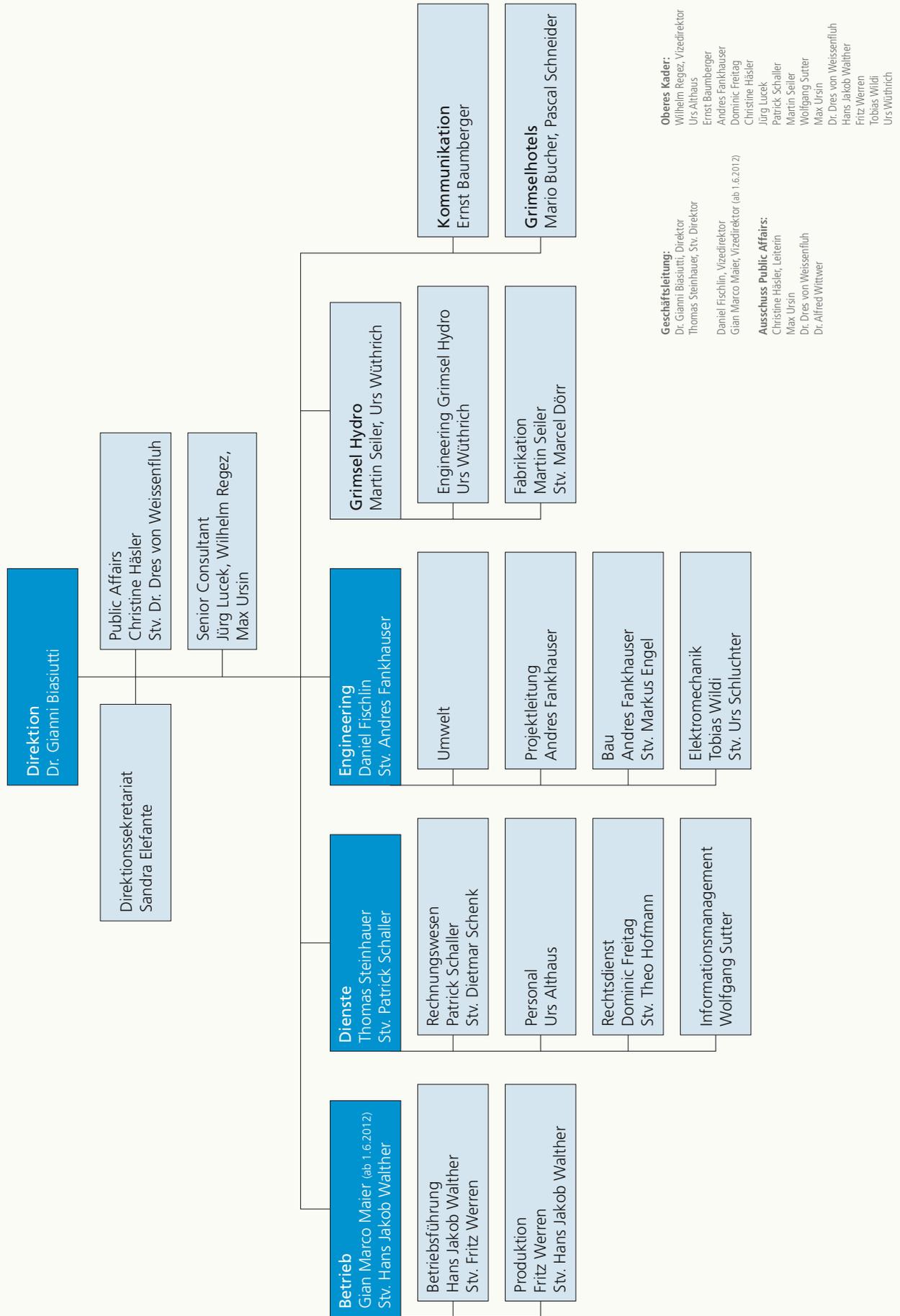


Pascal Schnyder  
Revisionsexperte

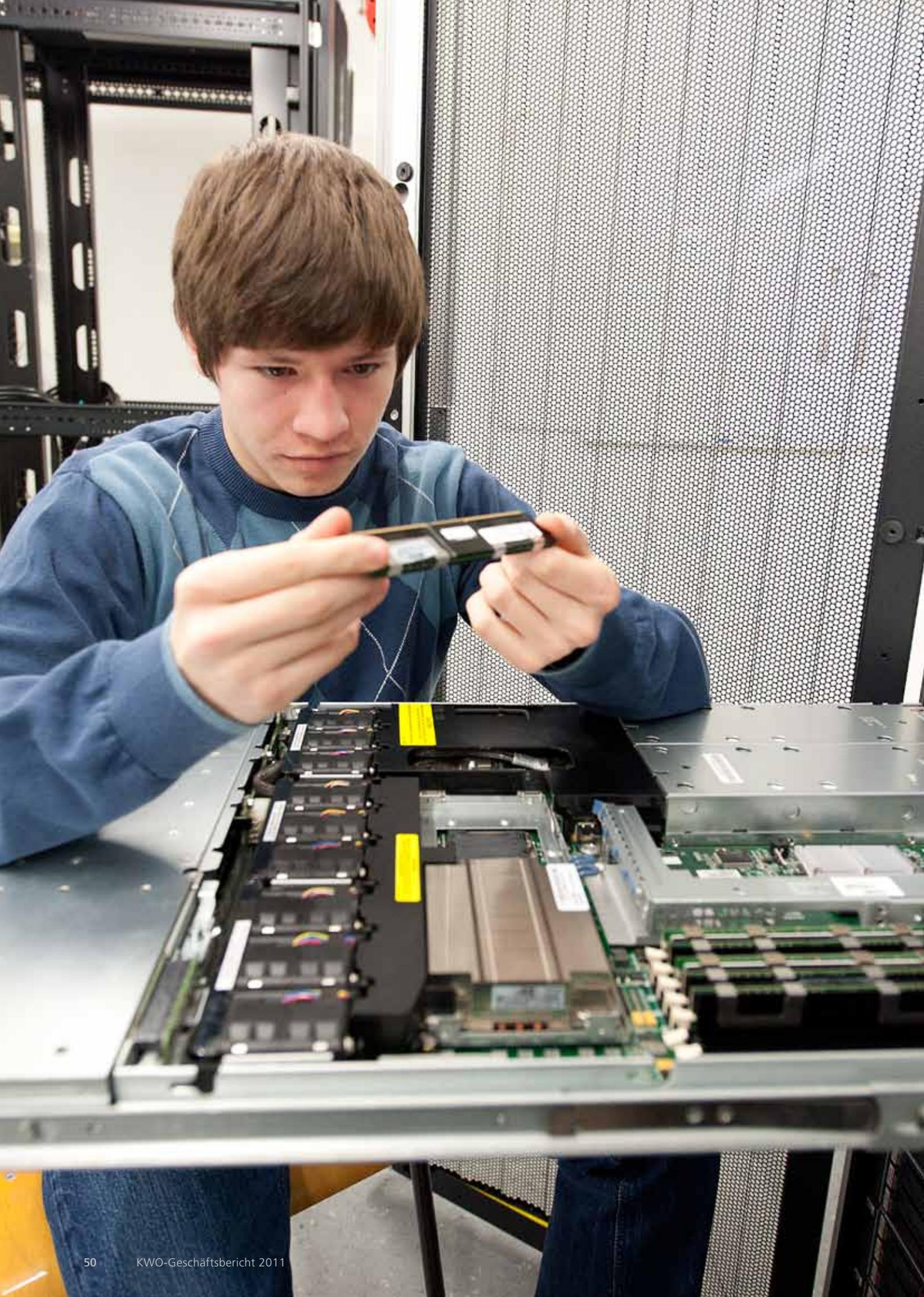
Bern, 29. März 2012



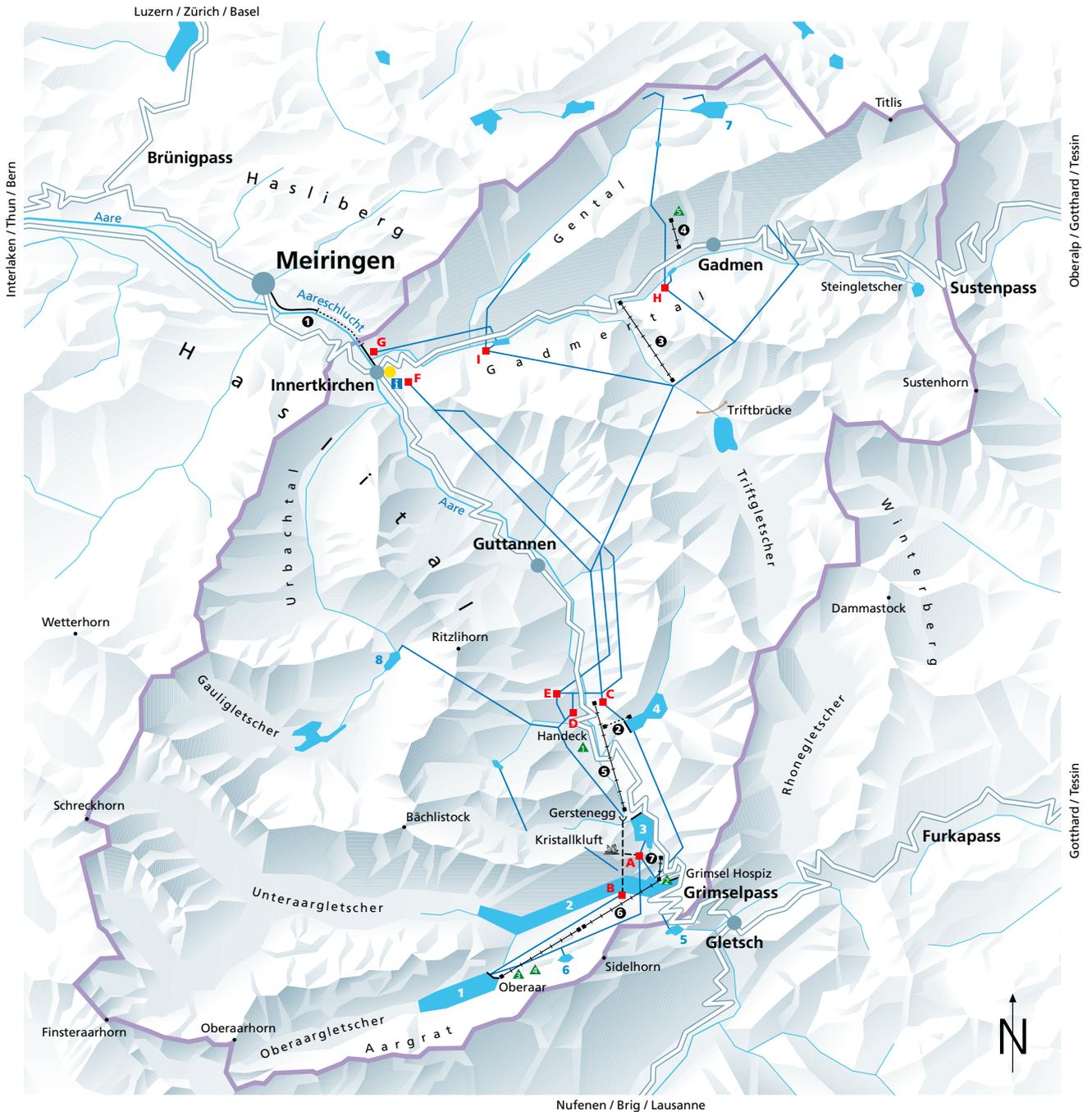








# Wassereinzugsgebiet



- |                          |                       |                                      |  |
|--------------------------|-----------------------|--------------------------------------|--|
| <b>■ KRAFTWERKE</b>      | <b>■ SPEICHERSEEN</b> | <b>■ BAHNEN</b>                      | <b>■ GRIMSELHOTELS</b>                     |
| <b>A</b> Grimsel 1       | 1 Oberaarsee          | ① Meiringen-Innertkirchen-Bahn (MIB) | ▲ Handeck · Kinder- und Familienhotel      |
| <b>B</b> Grimsel 2       | 2 Grimselsee          | ② Gelmerbahn                         | ▲ Grimsel Hospiz · Historisches Alpinhotel |
| <b>C</b> Handeck 1       | 3 Räterichsbodensee   | ③ Triftbahn                          | ▲ Oberaar · Restaurant und Berghaus        |
| <b>D</b> Handeck 2       | 4 Gelmersee           | ④ Tällibahn                          | ▲ Bäregg · Ferien- und Alpinhütte          |
| <b>E</b> Handeck 3       | 5 Totensee            | ⑤ Luftseilbahn Handeck-Gersteneegg   | ▲ Tälli · Restaurant und Berghaus          |
| <b>F</b> Innertkirchen 1 | 6 Trübtensee          | ⑥ Oberaarbahn                        | <b>● FIRMENSITZ</b>                        |
| <b>G</b> Innertkirchen 2 | 7 Engstlensee         | ⑦ Sommerlochbahn                     |  |
| <b>H</b> Fuhren          | 8 Mattenalpsee        |                                      |  |
| <b>I</b> Hopflauenen     |                       |                                      |  |
|                          |                       |                                      | — Konzessionsgebiet                        |
|                          |                       |                                      | — Wasserführende Stollen                   |
|                          |                       |                                      | --- Zugangsstollen                         |

David Marty, Informatiker EFZ, DIT (Informationstechnik)



## IMPRESSUM

### Herausgeberin

Kraftwerke Oberhasli AG  
Grimselstrasse 19  
3862 Innertkirchen

Telefon +41 33 982 20 11  
Telefax +41 33 982 20 05

kwo@kwo.ch  
www.grimselstrom.ch

### Gestaltung

Casalini Werbeagentur AG, Bern

### Redaktion

Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen

### Fotos

Atelier KE, Beat Kehrli, Meiringen  
Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen

### Druck

Klimaneutral gedruckt  
Abächerli Druck AG

### Papier

Aus umweltfreundlicher  
Herstellung (FSC-zertifiziert)   
sowie klimaneutral produziert.